

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute Kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzufenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents

- Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten Imitation Lederband mit Goldpressung und feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloid-Einband mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In Zm. Glanzleder mit Blindpressung gebunden mit feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz chagriniertem biegsamen Leder mit Goldpressung Rindecken u. Rotgoldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents

- Prämie No. 5. Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Farbenpressung, Rindecken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.
- Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Wilt. Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen.
- Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.
- Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinstem echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschießen geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

- Prämie No. 9. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Bei Einlieferung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrag einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

„St. Peters Bote“

Münster, East.

nähert sich in ihren blutigen Resultaten wieder den Ergebnissen der Periode Ludwigs des Bierzehnten, in der Sieger 15 Prozent, der Besiegte 20 Prozent verliert. Diese verhältnismäßig hohe Verlustziffer, welche übrigens seither in keinem Kriege der neuesten Zeit, nicht einmal im nordamerikanischen Sezessionskriege mehr erreicht wurde, findet ihre Erklärung darin, daß Napoleon der Erste, wie kaum ein Feldherr vor ihm, seine Truppen schonungslos zur Erreichung seines Zweckes verwandte.

Die Kriege der neuesten Zeit waren durchweg weniger mörderisch wie die napoleonischen. Der russisch-türkische Krieg 1828 bis 1829, der russisch-polnische 1830 bis 1831, der nordamerikanische Bürgerkrieg 1861 bis 1865 weisen 14 Prozent blutige Verluste auf; der österreichisch-italienische 1848 bis 1849 sowie der gleichzeitige ungarische Insurrektionskrieg nur 4 Prozent, die Schlachten des Krimkrieges 1853 bis 1866 12 Prozent, der italienische Krieg des Jahres 1859 9.5 Prozent, das Jahr 1866 8 Prozent, der deutsch-französische Krieg 1870 bis 1871 (Durchschnitt von 20 Schlachten) 7.5 Prozent, der russisch-türkische Krieg 1877 bis 1878 nähert sich 14 Prozent, während im Burenkriege der Jahre 1899 bis 1901 das Verhältnis wieder auf 5 Prozent sinkt.

Die bisher erschienenen Publikationen über den letzten großen Krieg in Ostasien (1904 bis 1905) lassen schon deutlich erkennen, daß die blutigen Verluste in den offenen Feldschlachten dem Prozentsatz der napoleonischen Kriege ziemlich nahe kommen, nämlich durchschnittlich 12 Prozent beim Sieger, 16 Prozent beim Besiegten.

Wenn nun auch der Krieg im fernem Osten trotz der Vervollkommnung der weittragenden Geschütze und Handfeuerwaffen in seinen relativen Resultaten glücklicherweise hinter den Krieg Friedrichs des Zweiten und Ludwigs des Bierzehnten zurücksteht, so hat er doch allen Epochen der Neuzeit eines voraus, nämlich die Größe der absoluten Zahlen.

Die Schlacht bei Mukden übertrifft sowohl an Zahl der zur Schlacht versammelten beiderseitigen Truppenmacht (610,000 Mann) als auch in ihren Gesamtverlusten (140,000 Mann) alles bisher dagewesene — ausgenommen vielleicht die Schlacht auf den katalanischen Feldern — und stellt zweifellos den größten Kampf der Neuzeit dar.

Ein gewaltiges Bild des — Massenmordes gibt die vom Verfasser zusammengestellte Tabelle der verlustreichsten Schlachten seit dem Beginn des Dreißigjährigen Krieges; den traurigen Ruhm hier an der Spitze zu stehen, haben die Schlachten von

		Rombattanten	Gesamtverlust
Leipzig	1813	500,000	140,000 Mann
Mukden	1905	624,000	138,000 "
Sedan	1870	320,000	122,000 "
			(inkl. Kapitulation)
Borotino	1812	246,000	80,000 "
Waterloo	1815	192,000	65,000 "
Bagram	1809	290,000	63,000 "
Egaba	1905	355,000	63,000 "
Königsgrätz	1800	435,000	54,000 "
Dresden	1813	300,000	50,000 "
Plevna	1877	163,000	50,000 "
Orion	1867	158,000	49,000 "
Alvern	1809	148,000	48,000 "

Nicht weit von diesen erschreckenden Ziffern stehen die von

		Rombattanten	Gesamtverlust
Solferino	1859	278,000	39,000 Mann
Gravelotte	1870	350,000	33,000 "
Börth	1870	123,000	31,000 "
Berezina	1812	120,000	30,000 "
La Mans	1871	160,000	30,000 "

Ein eigenes Kapitel widmet Dr. Boudart dem Verluste an Geschützen der geschlagenen Partei. Den Reford hält Sedan, wo die Franzosen 419 Geschütze (85 Prozent ihres gesamten Geschützparkes) verloren. Königgrätz kostete den Oesterreichern 187 Geschütze (25 Prozent).

In manchen Seeschlachten hüßten die Besiegten bis zu 2000 Kanonen ein; so bei Navarin 1600, bei Tschesma 1900. (Vissa kostete den Italienern nur 40 Kanonen).

Ausführlich behandelt der Verfasser des Kriegsexikon das Thema der Offiziersverluste. Die napoleonischen Heere haben von 1805 bis 1815 allein gegen 900 Generale an Toten und Verwundeten gehabt. — Die Tapferkeit des österreichischen Offizierskorps wird durch einzelne Verlustziffern aus den letzten Kriegen illustriert. Bei Solferino verlor das 27. Infanterieregiment 30 Offiziere, das 52. Infanterieregiment und das 42. Infanterieregiment 29 resp. 28 Offiziere, bei Wysockow (1866) das 20. Infanterieregiment sogar 47 Offiziere. Bei Königgrätz ließ das 51. Infanterieregiment 41 Offiziere tot und verwundet zurück, auch die anderen Regimenter in diesem blutigen Ringen wiesen ähnliche Ziffern auf.

* * *

Die bedeutendste Kapitulation der Neuzeit ist Sedan mit 86,000 Gefangenen. Die größte Angriffsarmee auf einen festen Platz war bei Paris (1871) mit 240,000 Mann aufgebildet, während die Zahl der Belagerten 400,000 betrug. Vor Wien lagen Anno 1683 200,000 Türken, vor Sebastopol im Krimkriege die gleiche Zahl der Verbündeten. Port Arthur sah 140,000 Japaner vor seinen Mauern, Plevna 120,000 Russen und Rumänen.

Die längste Belagerung der neuen Zeit ist die von Gibraltar, das vom 9. August 1779 bis 21. Okt. 1782 (1167 Tage) erfolglos eingeschlossen war. Sebastopol wurde nach 346 Tagen erstürmt, Port Arthur kapitulierte nach 221 Tagen, Plevna nach 142 Tagen, Paris hielt sich im Kriege 1870—71 durch 131 Tage.

* * *

Das an 1000 Seiten zählende Kriegsexikon des Wiener Gelehrten bringt noch eine ganze Reihe sorgfältig zusammengestellter statistischer Tabellen und viele vergleichende Studien, die es zu einer wirklich wertvollen Arbeit für Fachleute und zu einer interessanten Lektüre für Laien werden lassen. Hoffentlich finden die blutigen Ziffern nicht sobald neue Bereicherung.



Die erste...
ho...
6. Jahrgang

nach

Für jeden...
St. Peter...
Ehrensa...
lich dem Katho...
kommen 14...
nen, besonde...
Gründung ein...
kath. Volksver...
werden soll...
hat zuerst die...
verursacht...
Es hat auch...
lung von deu...
geben. Dage...
darein setzen...
allgemeinen...
sein, wo zug...
Leben treten...
komitees habe...
faltet und e...
gram aufgest...
uns alle wich...
ragenden Re...
lichen Stande...
auch aus de...
werden sollen...
nach dem 8...
hin- und her...
Juli, zu bed...
Preise (von...
Herreise m...
Katholiken v...
Logis und n...
den Gärten...
möglichst ge...
Seiten lauf...
ein. Es w...
ters Koloni...
möge Jede...
abkommen...
dig, daß m...
Alle sind...
Delegaten...
der Teilneh...
peggeru al...
Kaffee...
liten! Je...
gebenen...
sammlung...
Zeugnis...
keit und...
des herbo...